

Außenwirtschafts- Nachrichten

*Im Blickpunkt****Vor Europawahl:******Deutsche Wirtschaft steht zur EU****Seite 1**Sachsen global***Sächsische Innovationen
für chilenische Agrarwirtschaft***Seite 2**Länder und Märkte***Land im Fokus – Äthiopien***Seite 4**Sächsische Unternehmer in Sachsen***STEMA Metalleichtbau GmbH***Seite 27*

EXPORTEINSTIEG ERFOLGREICH MEISTERN

IOSAX.DE

**KANN MEIN
UNTERNEHMEN
EXPORT?**

Machen Sie den
Online-Selbsttest!



Kurzreisen in Einstiegsmärkte mit IOSax.express

Knüpfen Sie erste Kontakte zu internationalen Kunden, Partnern oder Investoren. Erfahren Sie mehr über die Marktpotentiale Ihrer Produkte.



Kurzreise für Kunsthandwerker, Uhrmacher, Designer und Goldschmiede zur Messe SIERAAD nach Amsterdam / 7.-10.11.2019



Kurzreise für Start-ups zur Messe SLUSH nach Helsinki / 21.-22.11.2019

Ihr Ansprechpartner Ronny Krönert steht Ihnen für Rückfragen unter international@wfs.saxony.de oder 0351-2138 172 zur Verfügung.

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



IOSax
INTERNATIONALISIERUNGS-
OFFENSIVE SACHSEN

Vor Europawahl: Deutsche Wirtschaft steht zur EU

Deutsche Unternehmen sehen einen klaren Mehrwert in der Europäischen Union (EU). Das ist das Ergebnis des IHK-Unternehmensbarometers zur Europawahl.

Für mehr als zwei Drittel der deutschen Unternehmen ist die Europäische Union (EU) „besser als ihr Ruf“. Im aktuellen DIHK-Unternehmensbarometer bezeichnen sogar 82 Prozent der bundesweit befragten Betriebe aus allen Branchen die EU als wichtigen Stabilitätsanker. Insbesondere im Binnenmarkt und der gemeinsamen Währung sieht die große Mehrheit der Betriebe konkrete Vorteile. Für die international agierenden Unternehmen ist zudem die gemeinsame Handelspolitik von großer Bedeutung. Mehr als zwei Drittel der Betriebe mit Geschäften in Drittstaaten ordnet diesem Punkt einen hohen Nutzen zu.

„Die deutschen Unternehmen wissen, was sie an der EU haben: einen Garanten für den gemeinsamen Binnenmarkt und einen Stabilitätsanker in global turbulenten Zeiten“, sagte DIHK-Präsident Eric Schweitzer anlässlich der Veröffentlichung des DIHK-Unternehmensbarometers. „Es hat uns selbst überrascht, wie stark der grundsätzliche

Zuspruch in der deutschen Wirtschaft ist – auch bei den Betrieben, die selbst nicht grenzüberschreitend tätig sind. So werten fast drei Viertel der Unternehmen auch die gemeinsame Währung Euro wegen der weggefallenen Wechselkursrisiken als europäischen Integrationserfolg. Zugleich wollen aber mehr als 60 Prozent, dass sich die EU nach der Europawahl verstärkt um die Krisenresistenz der Wirtschafts- und Währungsunion kümmert. Das muss ganz oben auf der Liste stehen. Denn hier gibt es noch viel zu tun.“

Rund die Hälfte der Unternehmen wünschen sich darüber hinaus Aktivitäten, die die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in den Blick nehmen. Dazu gehören aus ihrer Sicht vor allem die Sicherung von Fachkräften durch eine stärkere Berufsbildung in der EU, verbesserte internationale Handelsregeln und Vereinheitlichungen der steuerlichen Bemessungsgrundlage. Unter den Top 5 der Prioritäten findet sich zudem der Wunsch, die EU möge bei neuen Regulierungen die Auswirkungen auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU) verbindlich berücksichtigen. „Unsere Umfrage macht deutlich: Deutsche Unternehmer zweifeln nicht daran, dass die EU-Staaten in Brüssel

Gemeinsamkeiten finden müssen. Sie kritisieren jedoch, was dabei teilweise an praxisfremden Regelungen herauskommt, insbesondere in Deutschland“, so Schweitzer. „Das zeigt sich am Beispiel der Datenschutzgrundverordnung, DSGVO. Die Hälfte der Unternehmen stellt fest, dass sie hierzulande gründlicher oder je nach Sichtweise auch bürokratischer umgesetzt wird als in anderen EU-Ländern. Vier von zehn Betrieben sehen dadurch ihre Wettbewerbsposition gefährdet. All diese Kritikpunkte sollten wir ernst nehmen. Wir als DIHK werden deshalb nach der Wahl darauf achten, dass kleinere und mittlere Unternehmen noch besser an der Weiterentwicklung der EU beteiligt werden. Der auch auf unsere Initiative hin eingeführte Rechtsfolgen-Test für kleinere und mittlere Unternehmen ist dabei schon mal ein wichtiges Element. Dieser Test darf kein Papiertiger bleiben. Er muss nach der Wahl mit Leben erfüllt werden. Dafür werden wir uns gerade auch im Interesse unserer vielen Mittelständler stark machen.“

Die Auswertung steht zum Download unter: www.dihk.de > Presse > Presseinformationen (Meldung vom 04.04.2019) zum Download zur Verfügung.

DIHK

1 » Im Blickpunkt

2 » Sachsen global

4 » Länder und Märkte

5 » Markt- und Länderveranstaltungen

9 » Messen und Messereisen

15 » Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

17 » Fort- und Weiterbildung

21 » Geschäftsverbindungen

25 » Außenwirtschaftspraxis

27 » Sächsische Unternehmer in der Welt

28 » Impressum | Ansprechpartner

Sächsische Innovationen für chilenische Agrarwirtschaft

In den vergangenen drei Jahren hat die Zusammenarbeit von sächsischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit chilenischen Partnern aus der Agrarwirtschaft deutlich zugenommen. Besondere Anstrengungen in der Vermittlung und Entwicklung gemeinsamer Projekte betreibt das Kooperationsnetzwerk agroAMBIENTE, deren Mitglieder innovative Lösungen für nachhaltiges Wassermanagement und landwirtschaftliche Abfallverwertung in der südamerikanischen Region suchen.

Einen wichtigen Akzent in der Verbindung beider Regionen setzte der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Thomas Schmidt, während seiner Reise mit einer Wirtschaftsdelegation nach Chile und Brasilien im Jahr 2016. Mit dem Ministerium für Umwelt der Republik Chile wurde ein „Memorandum of Understanding“ vereinbart. Es umfasst die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes

und Klimawandels. Das Memorandum soll am 12. Mai 2019 am Rande der Konferenz „Petersberger Klimadialog“ in Berlin unterzeichnet werden.

In der Folge hat sich das Netzwerk agroAMBIENTE unter dem Management der iBDC-Group aus Leipzig formiert, das deutsche Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Universitäten bei der Suche nach innovativen Verfahren in der chilenischen Agrarwirtschaft vereint. Die Kooperationen sollen landwirtschaftsbezogene Technologietransfers sowie die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft über Ländergrenzen hinaus fördern. Um die auf deutscher Seite mehrheitlich sächsischen Unternehmen zu unterstützen, reisten 2017 erneut Vertreter des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) sowie der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) mit Unternehmen nach Chile und evaluierten konkrete Projektideen mit den Partnern vor Ort.

Innerhalb des Netzwerkes agroAMBIENTE laufen bereits seit April 2018 die ersten Projekte an. Im Fokus stehen die Optimierung der chilenischen Landwirtschaft durch nachhaltige Ressourcenkreisläufe und die Entwicklung dezentraler, intelligent vernetzter Systemlösungen für die Abfallbeseitigung und Probleme in der Wasser- und Energieversorgung, insbesondere im chilenischen Obst- und Weinbau. Die Tilia GmbH aus Leipzig beispielsweise entwickelt mit einem der chilenischen Partner einen Biodünger aus Klärschlämmen und Gärresten, die getrocknet und pelletiert wieder in den landwirtschaftlichen Kreislauf integriert werden. Das sächsische Kurt-Schwabe-Institut für Mess- und Sensortechnik (KSI) befindet sich aktuell im Gespräch über neue Biogas-Anlagen in Chile. Prof. Dr. Michael Mertig, Direktor des KSI Meinsberg, nahm an den genannten Delegationsreisen teil und steht nun in Kontakt zu chilenischen Universitäten, die Interesse an einem Austausch von Master- und Diplom-Studenten aus Sachsen haben.

Foto: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH



Im Vordergrund eine Citrusplantage. Auf den Berghängen rechts werden Avocados angebaut.



Foto: Technische Universität Bergakademie Freiberg

Eröffnung des Chile-Hauses an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg

Auch die Technische Universität Bergakademie Freiberg ist Mitglied im Netzwerk agroAMBIENTE und betreibt seit Jahren regen Austausch mit chilenischen Forschungseinrichtungen. Die montanwissenschaftliche Universität bewirbt sich mit einem Konsortium chilenischer Universitäten um den Aufbau eines „Chilean Clean Technologies Institute“ und akquiriert derzeit deutsche Partnerunternehmen für Projekte im Bereich der Solarenergie sowie des emissionsarmen Bergbaus. Die Verbindung der TU Freiberg zu dem bedeutenden Bergbauland in Südamerika spiegelt sich auch in einem Chile-Haus in Freiberg für chilenische Wissenschaftler sowie einem Doppelpromotionsprogramm mit der Universidad de Santiago de Chile wider.

Das vom Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme (IKTS) entwickelte RODOSAN-Verfahren zur Aufbereitung kontaminierter Bergbauwässer soll an die Bedingungen des chilenischen Kupferbergbaus angepasst werden. Chile gehört weltweit zu den Ländern mit den höchsten Ausgaben für

die Vermeidung von Umweltkatastrophen. Von den insgesamt rund 3,1 Mrd. US-Dollar gehen 45 Prozent in die Behandlung der Wasserknappheit. Die Oberfläche des Landes ist zu 76 Prozent von Trockenheit, Verstepung und geschädigten Böden betroffen. Die Ausgaben chilenischer Unternehmen im Bereich Forschung und Entwicklung sind jedoch noch sehr gering. Um dem entgegenzuwirken, gründete sich im August 2018 das chilenische Ministerium für Wissenschaft, Technologie, Know-how und Innovation, welches zahlreiche Programme zur Förderung inländischer Innovationen sowie Kooperationen mit internationalen Partnern bereitstellt.

Sächsische Unternehmen haben vom 30. September bis 5. Oktober 2019 erneut Gelegenheit, Möglichkeiten der Internationalisierung in Richtung Südamerika auszuloten und bestehende Kontakte auszubauen. Die Wirtschaftsförderung Sachsen und das SMUL organisieren gemeinsam mit iBDC und der Deutschen Auslandshandelskammer in Lima eine Unternehmerreise nach Santiago (Chile) und Lima (Peru). Interes-

sierte Unternehmen aus den Bereichen Umwelt- und Energietechnik, insbesondere mit Bezug zur Agrarwirtschaft sowie Bergbausanierung, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Hintergrund

Das Netzwerk agroAMBIENTE umfasst aktuell deutsche Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Universitäten aus dem Bereich Umwelt- und Energietechnik sowie deren Pendanten in Chile. Das Management und die Koordinierung des Netzwerkes erfolgen durch die Unternehmensberatung iBDC Leipzig GmbH. Von Oktober 2017 bis März 2019 wurde die erste Netzwerkphase über das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert. Seit April 2019 läuft die zweite Netzwerkphase, in der es vorrangig um die weitere Akquise und Realisierung zahlreicher Projekte im Zielmarkt Chile – sowie zukünftig auch in angrenzenden Ländermärkten – geht.

S.Weiß/WFS

Land im Fokus – Äthiopien

Äthiopiens Wirtschaft ist führend in Ostafrika – auch dank der Reformen des jungen Premierministers Abiy Ahmed. Wie kein anderes Land in Ostafrika versteht es Äthiopien, seine Wirtschaft durch ambitionierte Pläne und Projekte nach vorn zu puschen. Eine verbesserte Stromversorgung, neue Straßen, Eisenbahnen und Industrieparks ermöglichen eine Industrialisierung, und die Landwirtschaft wird schrittweise kommerzialisiert.

Auch das war Anlass für die Markterkundungsreise einer sächsischen Delegation in dieses Land. Organisiert von der IHK Chemnitz und ihrem Scout für Entwicklungszusammenarbeit sowie dem Global Business Network der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Addis Abeba kam es zu interessanten Begegnungen und Gesprächen mit äthiopischen Unternehmen, Organisatoren (KfW, Entwicklungsbank, Deutsche Botschaft, Investmentkommission u. a.) und Multiplikatoren. Das Global Business Network Programm ergänzt diese Beratungsstruktur für die deutsche Wirtschaft in Entwicklungs- und Schwellenländern.

Die sächsischen Unternehmen vertraten ein breites Spektrum an Bereichen, so z. B. Wasser und Abwasser, technische Textilien, Maschinenbau, Qualitätssicherung, Kühlung, Agrarwirtschaft, Banktechnik und Forschung. Alle waren neugierig auf diesen unbekannten Markt.

Die Firmenbesuche (ausländischer Investoren) in den Industrieparks und außerhalb von Addis Abeba zeigten zum einen das hochwertige Know-how, welches damit ins Land transferiert wurde, und zum anderen die dynamische Entwicklung der Industrie, vor allem in den neuen Industrieparks.

Zur Unterstützung des deutschen Mittelstandes gibt es vielfältige Initiativen der Bundesregierung (BMZ/GIZ, BMWi, BMBF etc.). Der Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier

in Äthiopien im Januar bekräftigte den Willen für die Unterstützung des Reformprozesses des Landes und der engen Partnerschaft mit Afrika. Volkswagen unterzeichnete ein Memorandum für die künftige Zusammenarbeit mit der äthiopischen Regierung.

Die sächsischen Unternehmen schätzten an der Fact-Finding-Reise die interessanten Gespräche. Als positiv wurden die angenehmen und offenen Äthiopier empfunden. Mit ersten Geschäftsideen im Gepäck kamen die sächsischen Unternehmer zurück nach Deutschland.

Barbara Hofmann/IHK Chemnitz
(bearb. Christin Hedrich)

Chancen überwiegen Länderrisiko

Der äthiopische Markt ist riesig, hungrig und unerschlossen. Auch wenn der Eintritt schwierig ist – ein Engagement lohnt sich. Denn das Land durchlebt einen Wandel.

Äthiopien kann mit einer wettbewerbsfähigen Industriepolitik, einem unerschlossenen Markt von 110 Mio. Menschen und seit Kurzem auch mit einem reformfreudigen jungen Premierminister punkten. Wenn es sich in Ostafrika lohnt, auf die Zukunft zu wetten, dann in Äthiopien. Der einstige Primus Kenia kann da längst nicht mehr mithalten – Risiken aber bleiben.

Äthiopien hat gewaltige wirtschaftliche Potenziale, die nach Jahrzehnten sozialistischer Misswirtschaft darauf warten, erschlossen zu werden. So verfügt das Land über hervorragende Voraussetzungen für Wasser-, Geothermie-, Solar- und Windkraftwerke. Dank einer ambitionierten Erzeugungspolitik will Äthiopien schon bald zum bevorzugten Stromlieferanten Afrikas aufsteigen. An den Kraftwerken und Überlandleitungen wird mit Hochdruck gearbeitet. Ambitionierte Planungen sind das eine,



Grafik: Fotolia/designtools

die Durchführung das andere. Misswirtschaft, fehlendes Know-how und Überheblichkeit führen oft zu Fehleinschätzungen und Verzögerungen, was sich Äthiopien finanziell nicht leisten kann. Deutlich besser läuft es bei der Vielzahl neuer Industrieparks, die in Rekordzeit aus dem Boden gestampft werden und in denen sich Billiglohnindustrien ansiedeln. Erste Unternehmen produzieren bereits erfolgreich Textilien, Bekleidung und Schuhe für ausländische Märkte. Weitere Produktgruppen werden bald hinzukommen. Laut UNCTAD-Zahlen flossen 2017 rund 3,6 Mrd. US-Dollar an Direktinvestitionen ins Land (zum Vergleich: Kenia erhielt 672 Mio. US-Dollar).

Wer in Äthiopien investiert, muss allerdings viel Geduld und einen langen Atem mitbringen: Arbeitskräfte sind zwar billig, müssen aber erst angelernt werden. Die Bürokratie ist derweil langsam und der Devisenmarkt weitgehend leer gefegt. Es wird wohl noch Jahre dauern, bis erwirtschaftete Gewinne problemlos ausgeführt werden können.

Und dann bietet Äthiopien ein kaum zu überschauendes Agrarpotenzial. Große Landstriche warten geradezu darauf, kommerziell erschlossen zu werden. An Interessenten, vor allem von der Arabischen Halbinsel, fehlt es nicht, wohl aber an ausreichenden Rahmenbedingungen. So mangelt es vor allem an ländlichen Verkehrswegen und anderen Infrastrukturen. Und auch die lokale Bevölkerung muss mit eingebunden werden, was vielen Investoren kaum bewusst ist.

Mehr zum Land unter:
www.gtai.de/aethiopien

GTAI/Artikel gekürzt

Afrika

Business trifft Afrika

Thema:

Botschafter afrikanischer Länder treffen Vertreter der Wirtschaft

- Gespräche mit den Botschaftsvertretern
- Rede von Norbert Barthle, Parlamentarischer Staatssekretär beim BMZ, und von Oliver Schenk, Sächsischer Staatsminister und Chef der Sächsischen Staatskanzlei
- Podiumsgespräch zu Geschäftschancen
- Informationen zur Finanzierung von Afrika-Geschäften
- Einzelgespräche zu Geschäften im Südlichen Afrika sowie zur Antragstellung bei develoPPP.de

- Wirtschaftsdelegation aus Kamerun

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Bundestagsabgeordneten Frank Heinrich statt.

Ort: IHK Chemnitz, Kammersaal,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 19. Juni 2019, 10:30 – 16:00 Uhr

Entgelt: 30,00 EUR

Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

China

Business-Frühstück und Beratungstag Neue Seidenstraße

Thema:

Die Veranstaltung beginnt mit einem Vortragsteil über die Neue Seidenstraße, ihre geplanten und bereits realisierten Projekte sowie Möglichkeiten der Beteiligung an solchen Projekten. Die Referentin ist Expertin der Deutschen Auslandshandelskammer in China. Daran schließen sich individuelle Beratungsgespräche zur Neuen Seidenstraße an.

Ort: IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 20. Mai 2019
Business-Frühstück: 08:00 – 09:30 Uhr,
Beratungsgespräche: Termine nach Vereinbarung

Entgelt: 30,00 EUR

Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Workshop

Thema:

- Entwicklungen im gesamtchinesischen Markt
- Verhaltensstrategie
- Verhandlungsbasis
- Förderung von Wirtschaftskontakten
- Kooperationsmöglichkeiten sowie Betrachtungen hinsichtlich E-Commerce, Digitalisierung, Cyber Security/Data Protection

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau,
Äußere Schneeberger Straße 34,
08056 Zwickau

Termin: 23. Mai 2019, 09:00 – 12:00 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Anmeldung: Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243,
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

E-Commerce in China

Thema:

Der chinesische Online-Handel wächst und bietet auch deutschen Unternehmen Chancen. Die Veranstaltung vermittelt Informationen zu Zielgruppen, Customer Experience, E-Commerce-Modellen und -Plattformen.

Ort: IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin: 6. Juni 2019

Entgelt: 40,00 EUR inkl. MwSt.

Anmeldung: Stefan Lindner, Tel.: 0351 2802-182,
E-Mail: lindner.stefan@dresden.ihk.de

(d/st.l.)

Österreich | Ungarn

Neue Absatzchancen in Österreich und Ungarn

Thema:

- Wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen
- Konkrete Unterstützungsmaßnahmen bei der Geschäftspartnersuche

Ort:

IHK zu Leipzig, Goerdelerring 5, 04109 Leipzig

Termin:

28. Mai 2019, 09:30 – 12:30 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Anmeldung:

Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

(l/c.g.)

Workshop

Thema:

Workshop zur Förderung von Wirtschaftskontakten zwischen Dienstleistern und Produktionsunternehmen aus Sachsen sowie Österreich und Ungarn

Ort:

IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau,
Äußere Schneeberger Straße 34,
08056 Zwickau

Termin:

20. Juni 2019

Entgelt:

entgeltfrei

Anmeldung:

Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243,
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Russland

Endlich verständlich – Export und Kooperation Russland

Thema:

- Welche Chancen und Risiken bringt der Handel mit dem russischen Markt mit sich?
 - Welche Export- und Kooperationsmöglichkeiten gibt es wirklich?
- Der Workshop richtet sich an Luft- und Raumfahrtzulieferer.

Ort:

ADZ NAGANO GmbH,
Bergener Ring 43, 01458 Ottendorf-Okrilla

Termin:

16. Mai 2019, 12:30 – 15:30 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Anmeldung:

Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224,
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

(d/d.p.)

Tschechien

Sächsisch-Tschechischer Unternehmerclub

Thema:

Es findet eine Führung durch das Laser-Forschungszentrum ELI Beamlines statt. Anschließend besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Moldaufahrt mit tschechischen Firmen auszutauschen. Es erfolgt ein Bustransport von Zittau nach Prag und zurück. Dolmetscher stehen zur Verfügung.

Ort:

Eli Beamlines, Za radnicí 835,
252 41 Praha – Dolní Břežany, Tschechien

Termin:

23. Mai 2019

Entgelt:

entgeltfrei

Anmeldung:

Jiří Zahradník, Tel.: 03583 5022-34,
E-Mail: zahradnik.jiri@dresden.ihk.de

(d/d.p.)



Tschechien

So erreicht man tschechische Kunden mit Online Marketing

Thema:

Wie funktioniert der tschechische (Online-)Markt? Wie lassen sich mit der richtigen Kundenansprache tschechische Kunden dazu gewinnen? Warum lohnen sich tschechische Kunden?

Ort:

Club TBA, Schlesischer Platz 1, 01097 Dresden

Termin:

16. Mai 2019, 18:00 – 21:00 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Anmeldung:

www.evisions-advertising.de/meet-up

Julius Schellmann, Tel.: 0351 2138-171,

E-Mail: julius.schellmann@wfs.saxony.de

(d/d.p.)

Ukraine

Kooperationsgespräche

Thema:

Branchenoffene B2B-Meetings zwischen sächsischen und ukrainischen Unternehmen

Ort:

IHK zu Leipzig, Goerdelerring 5, 04109 Leipzig

Termin:

27. Juni 2019, 10:00 – 14:00 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Anmeldung:

Natalia Kutz, Tel.: 0341 1267-1245,

E-Mail: kutz@leipzig.ihk.de

(l/n.k.)

USA

Recht und Steuern im USA-Geschäft

Thema:

Recht und Steuern im USA-Geschäft werden anhand von Praxisbeispielen von zwei Experten beleuchtet. Natürlich dürfen auch Fragen der Produkthaftung nicht fehlen.

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

13. Mai 2019, 13:00 – 16:30 Uhr

Entgelt:

30,00 EUR

Anmeldung:

Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,

E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Wirtschaftsstandort USA: Markteinstieg und steuerliche Besonderheiten



Thema:

Experten informieren über die Chancen von Produkten bzw. Dienstleistungen auf dem US-amerikanischen Markt. Ebenso erhalten die Teilnehmer Tipps zum Ausbau ihrer Marktpräsenz sowie Hinweise zu Steuern in den USA.

Ort:

IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin:

7. Juni 2019

Entgelt:

60,00 EUR inkl. MwSt.

Anmeldung:

Katja Hönig, Tel.: 0351 2802-186,

E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

(d/d.p.)



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
SACHSEN

Veranstaltungskalender Wirtschaft

Suchen und finden Sie online Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH und ihrer Partner. www.wfs.sachsen.de/veranstaltungen

Vietnam

Länderberatungstag

Thema:

Einzelgespräche mit einem Experten der Deutschen Auslandshandelskammer Vietnam zu Fragen im Vietnam-Geschäft

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

13. Juni 2019, Gespräche von ca. 45 Minuten nach Vereinbarung

Entgelt:

30,00 EUR

Anmeldung:

Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Weltweit

Geschäftspartner im Ausland finden



Thema:

Auch in Zeiten voller Auftragsbücher ist es wichtig, Ausschau nach neuen Fertigungs- oder Vertriebspartnern zu halten. Die Teilnehmer erfahren mehr darüber, wie die IHK Chemnitz Unternehmer unterstützen kann und welche weiteren Angebote und Quellen für die Suche nach Geschäftskontakten im Ausland selbst genutzt werden können.

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

15. Mai 2019, 09:00 – 11:00 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Anmeldung:

Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Treffpunkt Außenwirtschaft

Thema:

Die Veranstaltung richtet sich an Einsteiger im Auslandsgeschäft. Themen sind Einstiegsmärkte, Geschäftspartnersuche, zollrechtliche Grundlagen, Europa- und internationales Recht sowie Finanzierung und Förderung.

Ort:

ZTS-Zentrum für Technologiestrukturentwicklung Region Riesa-Großenhain GmbH – TGZ,
Industriestraße A11, 01612 Glaubitz

Termin:

13. Juni 2019, 09:00 – 12:00 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Anmeldung:

Stefan Lindner, Tel.: 0351 2802-182,
E-Mail: lindner.stefan@dresden.ihk.de

(d/st.l.)

Internationale Verträge – zulässig und geschickt gestalten



Thema:

- Risikomanagement bei der Gestaltung internationaler Verträge, insbesondere:
 - Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung
 - Besondere Risiken
 - Vergleich der Vorschriften in BGB, HGB und CISG
- Vertragsfreiheit
 - Anwendbares Recht
 - Gerichtszuständigkeit

Ort:

IHK-Bildungszentrum Dresden,
Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin:

17. Juni 2019, 15:30 – 18:00 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Anmeldung:

Silvia Arnold, Tel.: 0351 2802-187,
E-Mail: arnold.silvia@dresden.ihk.de

(d/d.p.)

Firmengemeinschaftsstände in Deutschland

interlift 2019

Internationale Fachmesse für Aufzüge, Komponenten & Zubehör

Augsburg – 15. bis 18. Oktober 2019



Thema:

Rund um die Themenfelder Aufzüge, Steuerungssysteme, Komponenten, Antriebstechnik, Hydraulik und Überwachungsanlagen dreht es sich im Oktober auf der **interlift**. Die internationale Fachmesse lockt alle zwei Jahre die Branche nach Augsburg. Auf keiner anderen Aufzugsmesse nehmen mehr Entscheider teil. Über 85 Prozent der Besucher sind bei Beschaffungsentscheidungen involviert. Die Messe zeigt den Weltmarkt an Produkten, Dienstleistungen, Neuheiten und Trends rund um die Aufzugstechnik.

Produkte:

Aufzugsanlagen und vorgefertigte Komponenten, Fahrtreppen und Laufbänder, Parksyste-
men, Aufzugskomponenten, Getriebe, Steuerungen
und Regelungen, Überwachungs- und Sicher-
heitssysteme, Kabinen, Türen, Seile, Bedien-
und Anzeigenelemente, Hydraulik, Zubehör
über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Förderung:

Kontakt:

IHK zu Leipzig, Claudia Goldmann,
Tel.: 0341 1267-1260,
E-Mail: messeservice@leipzig.ihk.de

(l/c.g.)

MEDICA 2019 – Weltforum der Medizin

Internationale Fachmesse mit Kongress

Düsseldorf – 18. bis 21. November 2019



Thema:

Die **MEDICA** ist die größte Veranstaltung für die Medizin-
branche weltweit. Schon seit über 40 Jahren ist sie eine
feste Größe im Kalender aller Experten. Zahlreiche interna-
tionale Fachbesucher treffen sich, um in 17 Messehallen die
neuesten Produkte aus der Medizinwelt kennenzulernen. Er-
gänzt wird das „Weltforum der Medizin“ durch einen parallel
stattfindenden Kongress, mehrere Fachforen, Sonderschau-
en sowie die Fachmesse **COMPAMED**, auf der die neues-
te medizinische Technik präsentiert wird. Die Branchen-
schwerpunkte Medizintechnik, Gesundheit und Pharmazie
stehen im Fokus der Messe.

Produkte:

Medizintechnik, Elektromedizin, Labortechnik,
Diagnostika, Orthopädietechnik, ärztliche Ins-
trumente, medizinische Geräte, Praxisbedarf,
Krankenhausausrüstung, Gebäudetechnik,
Physiotherapie, Laborgeräte, Laboreinrichtun-
gen, Laborinstrumente

Förderung:

Kontakt:

über die Sächsische Aufbaubank (SAB)
IHK zu Leipzig, Claudia Goldmann,
Tel.: 0341 1267-1260,
E-Mail: messeservice@leipzig.ihk.de

(l/c.g.)

Alle Messeinformationen im Internet



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
SACHSEN



IHK Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

www.chemnitz.ihk.de



International



Messen (OID 504)

www.dresden.ihk.de



International



Messen (docID D4524)

www.leipzig.ihk.de



International



Messen

www.wfs.sachsen.de



Veranstaltungskalender

Firmengemeinschaftsstände in Deutschland

formnext

International exhibition and conference on the next generation of manufacturing technologies

Frankfurt/Main – 19. bis 22. November 2019

formnext



Foto: Mesago, Klaus Mellenthin

Thema:

Where ideas take shape

Die **formnext** ist mehr als eine Messe mit Konferenz. Sie ist die Plattform für Unternehmen aus der Welt des Additive Manufacturing. Hier treffen sich das Who's who aus Design- und Produktentwicklung, industriellem Werkzeug- und Formenbau, Fertigungslösungen, Qualitätsmanagement- und Messtechnik sowie führende Anbieter aus den Bereichen Werkstoff- und Komponentenbau.

formnext bedeutet auch: 27.000 internationale Fachbesucher treffen auf 630 ausstellende Unternehmen!

Die parallel zur Messe stattfindende Veranstaltung widmet sich den aktuellsten Trends und Fragestellungen des Additive Manufacturing und dessen intelligenter Einbindung in die Prozessketten industrieller Produktionsverfahren. Internationale Top-Speaker und hoch qualifizierte Teilnehmer ermöglichen den Konferenzteilnehmern den intensiven Erfahrungsaustausch auf höchstem fachlichen Niveau.

Bereiche:

Lösungen für additive Fertigung

- Industrieller Werkzeug- und Formenbau
- Fertigungslösungen
- Design- und Produktentwicklung
- Qualitätsmanagement und Messtechnik
- Werkstoffe und Komponenten
- Forschung und Entwicklung

Förderung:

über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt:

IHK Chemnitz, Sandra Furka,
Tel.: 0371 6900-1241,
E-Mail: sandra.furka@chemnitz.ihk.de

(c/s.f.)

Firmengemeinschaftsstände im Ausland

Spanien

Smart City Expo World Congress

Weltleitveranstaltung für intelligente und nachhaltige Stadtentwicklung

Barcelona – 19. bis 21. November 2019



Thema:

Der internationale Kongress mit begleitender Fachmesse ist eine hervorragende Plattform, um Produkte und Dienstleistungen zum Thema nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtentwicklung darzustellen, sich über Trends und Innovationen auszutauschen sowie um aktuelle Projekte kennenzulernen. Der Kongress bringt die bedeutendsten Experten und Führungskräfte von innovativen Städten, Unternehmen, Start-ups, Forschungszentren und Initiativen zusammen. Im Jahr 2018 nahmen 844 Aussteller und über 20.000 Besucher teil.

Produkte:

Digitalisierung, IT & Software, nachhaltige Stadtentwicklung, Mobilität, Verwaltung und Projektfinanzierung, Inklusion, Sharing Modelle, Bauwirtschaft, Architektur, Energie und Umwelttechnologie

Förderung:

über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt:

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Markus Brömel, Tel.: 0351 2138-141,
E-Mail: markus.broemel@wfs.saxony.de

(c/s.f.)

Firmengemeinschaftsstände im Ausland

Tschechien

MSV

Internationale Maschinenbaumesse

Brünn – 7. bis 11. Oktober 2019



Thema:

Die **MSV** ist die wichtigste und größte Maschinenbaumesse in Mittel- und Osteuropa. Die Messeveranstalter rechnen für 2019 mit über 80.000 Fachbesuchern und rund 1.600 Ausstellern aus über 30 Ländern. Tschechien ist für deutsche Firmen ein wichtiger Absatzmarkt – die Verzahnung der Wirtschaft, speziell der Automobil- und Zulieferindustrie, ist hoch. Für Unternehmen aus Mitteldeutschland organisiert die IHK Erfurt in Zusammenarbeit mit den IHKs in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen erneut einen Gemeinschaftsstand. Unternehmen aus den Bereichen Maschinenbau, Metallbearbeitung, Automatisierung, Elektrotechnik, Gießerei-Industrie sowie Energietechnik können von einer Messeförderung mit Rundum-Betreuung profitieren.



Foto: BVL

Produkte:

Tiefbau-, Hütten-, Keramik- und Glastechnik, Materialien und Komponenten für den Maschinenbau, Antriebe, Hydraulik und Pneumatik, Kühltechnik und Klimaanlage, Energetik und Starkstromelektrotechnik, Elektronik, Automatisierungs- und Messtechnik, Umwelttechnik, Forschung, Entwicklung, Technologietransfer, Finanz- und andere Dienstleistungen, Transport, Handhabung, Industrieverpackung, Lagerung und Logistik, Metallbearbeitungs- und Umformmaschinen, Werkzeuge, Schweiß- und Oberflächentechnik, Kunststoffe, Kautschuk, Verbundwerkstoffe, Chemie für den Maschinenbau

Förderung:

über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt:

IHK Erfurt, Yvonne Wächtler,
Tel.: 0361 3484-221,
E-Mail: waechter@erfurt.ihk.de

(c/s.f.)

Messeunternehmerreisen

Italien

Milano Unica

International Textile Fair

Milano – 9. bis 11. Juli 2019



Thema:

Auf der **Milano Unica** werden italienische und europäische Hersteller ein umfassendes Angebot von Textilprodukten präsentieren. Exklusive und innovative Trends für den modernen Textilmarkt werden dabei zu sehen sein und die Möglichkeit, Geschäftskontakte zu knüpfen, wird geboten.

Branchen:

Herrenbekleidung, Herrenoberbekleidung, Herrenwäsche, Damenbekleidung, Damenoberbekleidung, Stoffe, Gewebe, Accessoires, Seide

Kontakt:

IHK Chemnitz, Sandra Furka,
Tel.: 0371 6900-1241,
E-Mail: sandra.furka@chemnitz.ihk.de

(c/s.f.)



Milano Unica Shanghai Foto: Milano Unica



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern



Messebeteiligung mit Rahmenprogramm

FIHAV – Internationale Messe

4. bis 8. November 2019

Die FIHAV ist die wichtigste Wirtschaftsmesse Kubas und der karibischen Inseln. Als Schaufenster der kubanischen Wirtschaft ist sie der erste Anlaufpunkt für ausländische Anbieter. Die wichtigsten Entscheidungsträger des Landes besuchen die Messe und legen die Grundsteine für die weitere Entwicklung in Kuba. Die sächsischen IHKs organisieren auf der Messe eine Gemeinschaftsbeteiligung mit begleitendem Rahmenprogramm in und um Havanna.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich vor Ort über Geschäftsmöglichkeiten zu informieren und Geschäftsmöglichkeiten auf dem kubanischen Markt zu eruieren.

Derzeit wichtigste Zukunftsbranchen:

- | | | |
|------------------|-------------------------|----------------------|
| ▪ Nahrungsmittel | ▪ Nahrungsmitteltechnik | ▪ Verpackungstechnik |
| ▪ Windkraft | ▪ Wasserkraft | ▪ Energietechnik |
| ▪ Maschinenbau | ▪ Tourismus | ▪ Bildung |



Industrie- und Handelskammer Chemnitz | Straße der Nationen 25 | 09111 Chemnitz
Ansprechpartnerin: Sandra Furka | Tel.: 0371 6900-1241 | E-Mail: sandra.furka@chemnitz.ihk.de

Messeinformation



Über 60 Messen für Start-ups im Jahr 2020

Junge, innovative Unternehmen können 2020 zu stark reduzierten Kosten auf internationalen Messen in Deutschland ausstellen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat für das entsprechende Förderprogramm jetzt 62 Messen ausgewählt. Zielgruppe sind Start-ups aus Industrie, Handwerk oder technologieorientierten Dienstleistungsbereichen.

Das Messeprogramm unterstützt die Vermarktung und insbesondere den Export neuer oder innovativer Produkte und Verfahren von Unternehmen aus Deutschland. Gefördert wird die Beteiligung an Gemeinschaftsständen auf Messen mit hoher Internationalität auf Aussteller- und Besucherseite. Die Messen decken fast das gesamte Branchenspektrum ab, von Automatisierung über Energiewirtschaft, Elektrotechnik und Elektronik, Medizintechnik, Möbel und Spielwaren, Land- und Forstwirtschaft, Bautechnik bis zu Maschinenbau, IT und Telekommunikation. Die Förderung umfasst unter anderem eine 60-prozentige Erstattung von Standmiete und Standbaukosten bei der Beteiligung als Aussteller an einem Gemeinschaftsstand.

Eine Übersicht über die relevanten Veranstaltungen in den Jahren 2019 und 2020, die Förderbedingungen sowie Antragsformulare stehen zum Download auf der Website des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (www.bafa.de > Wirtschafts- und Mittelstandsförderung > Auslandsmarkterschließung > Messeprogramm junge innovative Unternehmen) und beim AUMA (www.auma.de > Ausstellen > Förderungen > In Deutschland) bereit.

AUMA

Nachlese

HANNOVER MESSE – Treiber der industriellen Transformation



Mit neuen Technologien fit für die Zukunft

Die Transformation der Industrie erlebbar machen – mit diesem Versprechen ist die HANNOVER MESSE 2019 angetreten. Nach fünf Messetagen ziehen die Veranstalter eine positive Bilanz. Die wichtigsten Themen der Weltleitmesse waren in diesem Jahr der Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Industrie und Robotik, die Potenziale der neuen Mobilfunkgeneration 5G in der industriellen Anwendung, Leichtbau und die Zukunft der Arbeit in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung.

Rund 6.500 Aussteller aus aller Welt präsentierten Lösungen für die Industrieproduktion und Energieversorgung von morgen. Darunter waren mehr als 500 Beispiele für Trendtechnologien, 5G-Anwendungen sowie Lösungen für die Energie- und Mobilitätswende. Auch die Robotik stand besonders im Fokus des Besucherinteresses. Die führenden Roboterhersteller und Robotik-Start-ups zeigten Anwendungsbeispiele für sämtliche Industriebranchen. Die Veranstalter registrierten am Schluss der Messe 215.000 Besucher, nahezu 40 Prozent kamen aus dem Ausland.

Insgesamt 110 sächsische Aussteller beteiligen sich in diesem Jahr an der HANNOVER MESSE, 48 davon an den sechs Gemeinschaftsständen. Drei dieser Stände hat die Industrie- und Handelskammer Chemnitz in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH organisiert. Die Aussteller zogen eine positive Resonanz. Gut frequentiert waren die Bereiche Trendtechnologien und Digitalisierung. Die Aussteller dort freuten sich über viele Besucher und qualitativ hochwertige Kontakte. Qualitativ gute Gespräche, aber deutlich weniger Kontakte bewerteten allerdings die Anbieter von Zulieferungen. In Zeiten der digitalen Transformation entwickelt sich auch die HANNOVER MESSE weiter. Mit strategischen Anpassungen, die sowohl die Markenführung, das Themen-Setting als auch die Geländestruktur betreffen, stärkt die HANNOVER MESSE ihre Position als weltweite Nummer 1 der Industriemessen. Klassische Bereiche sollen davon wieder mehr profitieren und sich für den Besucher attraktiv darstellen.

Die nächste HANNOVER MESSE wird vom 20. bis 24. April 2020 ausgerichtet. Partnerland der kommenden Messe ist Indonesien. Die sächsischen IHKs bieten im kommenden Jahr Gemeinschaftsstände in den Bereichen **Technologietransfer, Digitalisierung, Zulieferungen und Automatisierung** an.

Kontakt für die Gemeinschaftsstände zur HANNOVER MESSE:

Sandra Furka, Telefon: 0371 6900-1241, E-Mail: sandra.furka@chemnitz.ihk.de

(c/s.f.)

Weitere Beteiligungen 2019

Interessenten wenden sich bitte an ihre zuständige IHK.

Semicon West

San Francisco/USA – 9. bis 11. Juli 2019
Branchen: Mikroelektronik

Interior Lifestyle Tokyo

Tokio/Japan – 17. bis 19. Juli 2019
Branchen: Lifestyle

FORMEX Höst

Fachmesse für Glas, Porzellan, Kunsthandwerk und
Geschenkartikel

Stockholm/Schweden – 20. bis 23. August 2019
Branchen: Kreativwirtschaft, Dekoration

IAA PKW

Internationale Automobilausstellung

Frankfurt/Main – 12. bis 22. September 2019
Branchen: Mobilität

TRAKO

International Railway Fair

Danzig/Polen – 24. bis 27. September 2019
Branchen: Mobilität

Frankfurter Buchmesse

Frankfurt/Main – 16. bis 20. Oktober 2019
Branchen: Kreativwirtschaft

Advanced Engineering UK

Messeunternehmerreise

Birmingham/Großbritannien – 30. bis 31. Oktober 2019
Branchen: Zulieferindustrie

European Utility Week

Paris/Frankreich – 12. bis 14. November 2019
Branchen: Energie, Umwelttechnik

The BIG 5 SHOW

Dubai/VAE – 26. bis 29. November 2019
Branchen: Bauen und Handwerk

Manufacturing Indonesia

Jakarta/Indonesien – 4. bis 7. Dezember 2019
Branchen: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferindustrie

International CES

Consumer Electronics Show

Las Vegas/USA – 7. bis 10. Januar 2020
Branchen: Elektrotechnik/Elektronik, Fahrzeugtechnik,
additive Fertigung

Arab Health 2020

Dubai/VAE – 27. bis 30. Januar 2020
Branchen: Medizintechnik, Krankenhausausrüstung

EXPO MANUFACTURA

Messeunternehmerreise

Monterrey/Mexiko – 11. bis 13. Februar 2020
Branchen: Maschinen- und Anlagenbau, Automatisierung

HANNOVER MESSE 2020

Hannover – 20. bis 24. April 2020
Branchen: Zulieferungen, Technologietransfer, Digitalisierung,
Automatisierung

AKTUELLE INFORMATIONEN

Brexit

Nachdem der Brexit nun erst einmal bis Ende 2019 verschoben worden ist, sollten sich Unternehmen gleichwohl informieren, wie sie sich auf einen harten Brexit vorbereiten können und was ab dem Austritt Großbritanniens zu beachten ist. Dabei helfen folgende Informationen:

- Aktualisierte Leitfäden auf der Seite der EU-Kommission „Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU“:
www.ec.europa.eu > Deutsch > Suche: Austritt
- GTAI-Artikel zum Thema „No Deal Brexit – und dann? – Worauf sich Unternehmen zoll- und einfuhrrechtlich einstellen müssen“:
www.gtai.de > Suche: No Deal Brexit
- „Brexit Special“ der GTAI (Zusammenfassung der bisher erschienenen Artikel):
www.gtai.de > Suche: Themenschwerpunkt Brexit

GTAI vom 24.03.2019 (c/w.r.)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Zollaussetzungen | Zollkontingente

Anmerkungen zum Verfahren

Die EU erleichtert die Einfuhr von Waren, die für Produktionsprozesse in der EU benötigt werden, aber nicht in der EU hergestellt werden, indem sie für diese Waren den Zollsatz auf 0 Prozent herabsetzt (zollfreie Einfuhr): Zollaussetzungen sind auf einen bestimmten Zeitraum beschränkt (ohne Mengenbeschränkung). Zollkontingente enthalten Festlegungen auf eine bestimmte Menge oder Wert.

Der Kreis der Importwaren, der von diesen Vergünstigungen profitiert, wird regelmäßig überprüft. Das soll sicherstellen, dass inzwischen in der EU hergestellte Waren nicht mehr zollbegünstigt werden.

Stellungnahmen und Vorschläge zu einzelnen Warenkategorien, wie z.B. chemische Grundstoffe oder Lebensmittel werden von den Fachverbänden über das BMWi an die EU-Kommission übermittelt. Hier erfolgt auch die entsprechende Rückmeldung. Am Verfahren beteiligen sich in der Regel nur Unternehmen, die größere Mengen importieren.

Gleichwohl können sich alle Unternehmen über den Elektronischen Zolltarif (EZT-Online) aktuell zu Zollaussetzungen und Kontingenten informieren: **www.auskunft.ezt-online.de** (EZT-online Auskunftsanwendung > zur Einfuhr > Codenummer und Geografisches Gebiet eingeben > Suche starten > Maßnahmeart: Nichtpräferenzielles Zollkontingent > Rechtsvorschrift)

Unter den Stichworten „Zollkontingente“ und „Zollaussetzung“ finden sich Fachbeiträge auf: **www.zoll.de**

(c/w.r.)

Hinweise

Artikel von Germany Trade and Invest (GTAI) finden Sie auf der Startseite von **www.gtai.de**. Wählen Sie: Trade > Recht-Zoll > Suche. Im Bereich **Recht & Zoll** (linke Spalte) auswählen: **Wirtschafts- & Steuerrecht** – oder – **Zoll**. In der mittleren Spalte rechts von „Suchbegriff“ das gewünschte **Land auswählen** und in den **Treffern** nach Datum sortiert suchen.

LÄNDERINFORMATIONEN



Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU)

Antidumping/Einfuhrbeschränkungen

Länderbezogene Informationen können auf der GTAI-Seite einfach recherchiert werden. Im Bereich „Zoll/Zoll aktuell“ kann in der rechten Spalte unter „Suche verfeinern“ das gewünsch-

te Land oder die Ländergruppe (hier EAWU) eingestellt werden: **www.gtai.de** > Trade > Recht & Zoll > Zoll > Suche > Erweiterte Suche. Anschließend werden die bisher erschienenen Artikel nach Erscheinungsdatum sortiert angezeigt.



Katar

Dienstleistungen erbringen in ...

Der aktualisierte Länderbericht Katar aus der GTAI-Reihe „Dienstleistungen erbringen in ...“ bietet einen Überblick rund um das Thema Entsendung von Mitarbeitern.

GTAI vom 02.04.2019 (c/w.r.)



Brasilien

Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren

Das Zollmerkblatt Brasilien bietet deutschen Exporteuren einen aktuellen Einblick in die Zollverfahren, Warenbegleitpapiere, Einfuhrabgaben und Einfuhrbeschränkungen des größten Mercosurstaates.

GTAI vom 25.03.2019 (c/w.r.)



Katar | Marokko

Recht kompakt

In der Reihe „Recht kompakt“ sind aktualisierte Länderberichte zu Katar und Marokko erschienen.

Sie bieten einen Überblick über Rechtsgebiete, die für Investoren von Interesse sind, wie z.B. Kauf, Gewährleistungs-, Immobilien-, Vertriebs-, Handelsvertreter-, Investitions-, Gesellschafts-, Aufenthalts-, Arbeits- und Devisenrecht. Außerdem werden die Themen Zahlungsverkehr, Gewerblicher Rechtsschutz, Patent-, Marken-, Urheber- und Steuerrecht sowie Schiedsgerichtsbarkeit behandelt.

GTAI vom 28.03.2019 (c/w.r.)

GTAI vom 21.03.2019 (c/w.r.)



Türkei

Produktsicherheitsverordnungen veröffentlicht

In der Türkei gibt es aktuell 22 Einzelverordnungen, die jeweils für bestimmte Produktgruppen gelten.

Betroffen sind unter anderem Waren, für die besondere technische Standards gelten, wie Calciumcarbid, Feuerschutzmittel, bestimmte Baumwollgarne, Eisen- und Stahlerzeugnisse, Maschinen und Apparate, Kfz-Teile und Zubehör sowie Einwegfeuerzeuge (Verordnung (VO) Nr. 1), Abfallstoffe (VO Nr. 3), Waren, die nur mit Erlaubnis des Gesundheitsministeriums eingeführt werden dürfen (VO Nr. 4), Lebens- und Futtermittel (VO Nr. 5), Chemikalien (VO Nr. 6), feste Brennstoffe (VO Nr. 7), Funk- und Telekommunikationstechnik (VO Nr. 8), Waren, die der CE-Kennzeichnungspflicht unterliegen (VO Nr. 9), Spielwaren (VO Nr. 10), persönliche Schutzausrüstung (VO Nr. 11), Verbrauchs- und Konsumgüter, Hygieneartikel (VO Nr. 12), Baustoffe (VO Nr. 14), Batterien und Akkumulatoren (VO Nr. 15), Medizinprodukte (VO Nr. 16), Alkoholika und Tabakwaren (VO Nr. 19), Arzneimittel, Impfstoffe und Wasser (VO Nr. 20), landwirtschaftliche Erzeugnisse (Ein- und Ausfuhr) (VO Nr. 21), Bestimmungen über die Risikoeinstufung von Unternehmen, die Waren ein- und ausführen, die diesen Bestimmungen unterliegen (VO Nr. 22), Metalle und Schrott (VO Nr. 23) sowie Kfz-Teile (Verordnung Nr. 25).

GTAI vom 03.04.2019 (c/w.r.)



Türkei

Importverordnung 2019

Die Importverordnung enthält Vorschriften über die Einfuhr von Waffen und Sprengstoffen, radioaktiven Stoffen, Süßstoffen, kartografischem Material, Waren aus Entwicklungsländern, Land- und Luftfahrzeugen, gebrauchten oder erneuerten Waren, Druckpapier für Banknoten, Dual-Use-Gütern, Waren für den Arbeitsschutz, ozonschädigenden Stoffen, Textilien und Lederwaren, Düngemitteln und bestimmten chemischen Erzeugnissen, die für die Herstellung von chemischen Waffen geeignet sind. Am Schluss geht es um Verfahrensregeln zur Beantragung von Zollaussetzungen.

GTAI vom 03.04.2019 (c/w.r.)

Der Zollprüfer kommt!

Thema:

- Kontrolle durch den Zoll: Überblick und Verfahren
- Außenprüfungen durch die Zollverwaltung: Rechtsgrundlagen und Prozedere
- Arten der Außenprüfung: Sachverhalte, Fehlerpotenziale, präventive Maßnahmen im Unternehmen
- Anwendung der digitalen Betriebsprüfung
- Management von Außenprüfungen im Unternehmen, Vorbereitung, Ablauf, Beendigung und Auswertung von Prüfungen

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 8. Mai 2019, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413,
E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Zollabwicklung kompakt – konfliktfrei durch den Zoll

Thema:

- Geschäftsvorgänge und anwendbare Zollverfahren: praktische Beispiele für typisierte Geschäftsfälle
- Prozessabläufe im Unternehmen und die Schnittstellen zum Zoll, zum Präferenzrecht, zur Außenwirtschaftskontrolle sowie zum Umsatzsteuerrecht
- Konfliktfelder bei der Zollabwicklung im Detail: vorbeugende Maßnahmen und Prüfschritte im Unternehmen
- Zollabwicklung im Unternehmen: Verfahrensschritte und Dokumente bei der Ein- und Ausfuhr, Zusammenwirken mit Dienstleistern

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge,
Geyersdorfer Straße 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 15. Mai 2019, 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Anmeldung: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113,
E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Praktische Handhabung der Exportkontrolle im Unternehmen

Thema:

- Exportkontrolle in der EU und in Deutschland – Konsequenzen für die Abwicklung von innergemeinschaftlichen- und Drittland-Geschäften
- Prüfschritte und Erklärungspflichten bei der Zollanmeldung – Sanktionslisten, Embargobestimmungen, Dual-Use und kritische Verwendung
- Exkurs: US (Re-)Exportkontrollrecht für die deutsche Geschäftspraxis
- Genehmigungspflichten und exportkontrollrechtliche Verfahrenserleichterungen

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen,
Friedensstraße 32, 08523 Plauen

Termin: 16. Mai 2019, 08:30 – 15:30 Uhr

Anmeldung: Annett Weller, Tel.: 03741 214-3401,
E-Mail: annett.weller@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

DIHK

IHK



WIS

Weiterbildungs-Informationen-System

Seminare und Lehrgänge recherchieren – bundesweit.

www.wis.ihk.de

Umsatzsteuer im Auslandsgeschäft

Thema:

- Abgrenzung zwischen Inland, Ausland, EU-Mitgliedsstaaten
- Behandlung von Leistungen und Lieferungen im internationalen Bereich (Nachweispflichten: Gelangensbestätigung)
- Einfuhrumsatzsteuer verzollt und versteuert
- Reihengeschäfte und Dreiecksgeschäfte

Entgelt: 170,00 EUR**Ort:** IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau**Termin:** 17. Mai 2019, 08:30 – 15:30 Uhr**Anmeldung:** Katrin Heldt, Tel.: 0375 814-2414, E-Mail: katrin.heldt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Außenwirtschaftskontrolle und Zollabwicklung für Einsteiger

Thema:

- Rechtliche Rahmenbedingungen des grenzüberschreitenden Warenverkehrs und Schnittstellen der Auftragsabwicklung
- Prüferfordernisse im Rahmen der Außenwirtschaftskontrolle – Beschränkungen und Verbote
- Wareneinreihung und Konsequenzen für die Zollabwicklung
- Zollverfahren, Zollanmeldung und Beendigung von Zollverfahren, Verantwortlichkeiten im Unternehmen
- Waren- und Präferenzursprung; Ursprungsnachweis, Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise

Entgelt: 190,00 EUR**Ort:** IHK Chemnitz Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz**Termin:** 5. Juni 2019, 09:00 – 16:00 Uhr**Anmeldung:** Andrea Nestler, Tel. 03733 1304-4113, E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Dokumentäre Auftragsabwicklung und Versanddurchführung beim Export

Thema:

- Versandvorbereitung – Verpackung, Markierung, Dokumentenerstellung
- Lieferbedingungen richtig anwenden – Lieferklauseln und konforme Dokumente für die Warenaus- und -einfuhr
- Zoll- und Präferenzpapiere für die Ausfuhr – bis auf den Punkt genau – auch im Bestimmungsland!
- Papiere für den Versand, die Versicherung und zur Zahlungsauslösung – der Nachweis ist wichtig!
- Rechnungen und Belege für die Umsatzsteuer – revisionssicher und gesetzeskonform

Entgelt: 190,00 EUR**Ort:** IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz**Termin:** 6. Juni 2019, 09:00 – 16:00 Uhr**Anmeldung:** Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Suchen. Finden. Verbinden.

Firmen in Sachsen finden: Mit der Firmendatenbank „FiS“ der Sächsischen Industrie- und Handelskammern.



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern



www.firmen-in-sachsen.de

Export für Einsteiger

Thema:

- Exportkontrollvorschriften (AWG/AWV)
- Dual-Use-Erzeugnisse, kritische Länder, Terror-Listen
- Zweistufiges Ausfuhrverfahren
- Normalverfahren, mündliche Ausfuhranmeldung, Kleinsendungen, Vereinfachungen und Automatisierungen
- Ursprungs- und Präferenzregeln

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz Regionalkammer Erzgebirge,
Geyersdorfer Straße 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 18. Juni 2019, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung: Andrea Nestler, Tel. 03733 1304-4113,
E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Exportpraxis Kompakt

Thema:

- Exportabwicklung
- Versicherungsfragen im Export
- Länderspezifische Versanddokumente und Zollanmeldungen
- Ursprungsregeln und Präferenzen
- Nachweise gegenüber der Finanzverwaltung

Entgelt: 345,00 EUR zzgl. 19,50 EUR Literaturkosten

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen,
Friedensstraße 32, 08523 Plauen

Termin: 18. und 19. Juni 2019, 08:30 – 15:30 Uhr

Anmeldung: Annett Weller, Tel.: 03741 214-3401,
E-Mail: annett.weller@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Management und Organisation von Auslandsgeschäften im Unternehmen

Thema:

- Prozessablauf- und Schnittstellenanalyse – Ist-Soll-Bewertung zur Organisation des Auslandsgeschäfts im Unternehmen
- Zollorganisation im Unternehmen und die/der Zollbeauftragte – Kompetenzen, Funktionsbeschreibung und Haftung
- Organisation der Exportkontrolle – Ausfuhrverantwortliche und Exportkontrollbeauftragte – Funktion im Unternehmen, Verantwortung und Haftung
- Arbeit mit Lieferantenerklärungen und Präferenznachweisen – Prozessabläufe, Verantwortlichkeiten und vereinfachtes Verfahren
- Bewilligungsvoraussetzungen nach dem Unionszollkodex für Verfahrenserleichterungen (AEO, ZA, aV)

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 19. Juni 2019, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413,
E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

AUSSENWIRTSCHAFTSNACHRICHTEN

ONLINE! 

www.aussenwirtschaft.sachsen.de

Nutzen Sie die zahlreichen Verlinkungen im Web-PDF!

> Aktuelles 

Exportmanager (IHK)

Online

Webinar (Live Online Seminar) mit IHK-Lehrgangszertifikat

Zeitraum: 10.10.2019 – 01.02.2020

Kosten: 1.785 EUR

Manager für Im- und Export (IHK)

– Anzeige –

Präsenzveranstaltung mit IHK-Lehrgangszertifikat

Zeitraum: 25.10.2019 – 14.12.2019 (Teil II)

Kosten: 1.395 EUR

Unsere Tagesseminare zum Thema Außenwirtschaft

Beratung unter 0351 2866-571

Aus- und Einfuhr von Ersatzteilen und Zubehör

Wareneinrichtung, Einfuhr- und Ausfuhrkontrolle sowie zollrechtliche Abwicklung von Ein- und Ausfuhren

Termin: 12.11.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Außenwirtschaftskontrolle und Zollabwicklung für Einsteiger

Basics bei Ein- und Ausfuhrgeschäften

Termin: 06.11.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Die richtige Warennummer – Einreihen von Waren in den Zolltarif

Praktisches Vorgehen bei der Bestimmung von Warennummern für Fertigwaren, Ersatzteile und Zubehör

Termin: 24.09.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Dokumentäre Auftragsabwicklung und Versanddurchführung beim Export

Die wichtigsten Schritte im Versandprozess: Von der Versandvorbereitung bis hin zur Arbeit mit (ausländischen) Speditionen

Termin: 01.10.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Erfolgsfaktoren für die Erschließung ausländischer Märkte

Marktbeurteilung, Markterschließung, Marktbearbeitung und Marktoptimierung in der Praxis

Termin: 07.11.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Exportgeschäft kompakt – von A(ufragsbestätigung) bis Z(ahlungseingang)

Wareneinrichtung, Einfuhr- und Ausfuhrkontrolle sowie zollrechtliche Abwicklung von Ein- und Ausfuhren

Termin: 27.08.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Exportkontrolle aktuell – Ausfuhrkontrollvorschriften verschärft

Praktische Übungen für die Ausfuhr genehmigungspflichtiger Güter

Termin: 17.09.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Exportkontrolle – Grundlagen

Informationen zu Verboten, Genehmigungspflichten, Organisation und Außenwirtschaftsprüfung

Termin: 16.09.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Exportkontrolle – Technologie- und Wissenstransfer

Informationen zu Systematik und Besonderheiten bei dem Export bzw. Austausch von Know-how, Prototypen, etc.

Termin: 15.10.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Geschäftsvorgänge und Zollverfahren – Sonderfälle der Zollabwicklung

Reparaturen, Ersatzlieferungen, Warenmuster, Messegüter und Berufsausrüstungen

Termin: 03.12.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Importieren, aber richtig!

Kommerzielle, juristische, zoll- und umsatzsteuerrechtliche Vereinbarung und Abwicklung von Importgeschäften

Termin: 17.09.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

INCOTERMS® 2010 – Lieferbedingungen und Transportversicherung bei Auslandsgeschäften

Die richtige Auswahl und Anwendung der Lieferklauseln

Termin: 10.09.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

International Business Development

Rahmenbedingungen für den Aufbau internationaler Geschäfte

Termin: 05.09.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise praktisch handhaben

Von der Prüfung bis hin zur Erstellung und Dokumentation

Termin: 26.11.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Management und Organisation von Auslandsgeschäften im Unternehmen

Regelung interner Abläufe und Verantwortlichkeiten

Termin: 22.05.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

08.10.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2020

Was Sie erwartet und wie Sie damit umgehen sollten

Termin: 10.12.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

11.12.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Praktische Handhabung der Exportkontrolle im Unternehmen

Interne Prüf- und Organisationserfordernisse inkl.

US (Re-)Exportkontrolle

Termin: 04.06.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

21.11.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft

Das richtige steuerliche Handling von Auslandsgeschäften

Termin: 15.10.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Vertrieb in internationalen Märkten

Optimierung von Suche, Vertragsgestaltung und Zusammenarbeit

Termin: 28.11.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Zollabwicklung kompakt – konfliktfrei durch den Zoll

Professionelles Zollmanagement im Unternehmen

Termin: 03.09.2019, 9:00 – 16:00 Uhr | Kosten: 295 EUR

Weitere Informationen und Anmeldung unter
www.bildungszentrum-dresden.de



Bildungszentrum
Dresden gGmbH

Hinweis:

Die Aus- und Einfuhr sowie der sonstige Umgang mit bestimmten Waren können gesetzlichen Schranken unterliegen (Genehmigungsvorbehalt, Verbot), z. B. nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz, dem Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung, dem Atomgesetz oder dem Abfallgesetz. Das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ist jeweils eigenverantwortlich zu prüfen. Zuwiderhandlungen können mit Bußgeldern bis hin zu hohen Freiheitsstrafen geahndet werden.

Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie

Ausländische Unternehmen suchen Geschäftsverbindungen zu Firmen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Uns liegen, **sofern nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird**, keine weiteren Einzelheiten zu diesen Angeboten bzw. Nachfragen vor. Durch die Veröffentlichung wird keine Aussage über die Bonität der anfragenden ausländischen Firma gemacht.

Auskünfte zu den Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr.

EG: von Nikola Loske,
Tel.: 0371 6900-1245, Fax: 0371 6900-191245,
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

C/Z: von Margit Borchardt,
Tel.: 0375 814-2243, Fax: 0375 814-192243,
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

DD: von Katja Hönig,
Tel.: 0351 2802-186, Fax: 0351 2802-7186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

L: von Christina Goldbergk,
Tel.: 0341 1267-1323, Fax: 0341 1267-1420,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

Sie können Ihre Anfrage per Fax (Ankreuzung des Wunschinserates auf entsprechender Broschürenseite) bzw. auch per E-Mail an uns richten.

Auf Wunsch des Inserenten werden Anzeigen auch vertraulich behandelt. In diesem Fall wird im Text gesondert darauf hingewiesen. Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Hinweis:

Die IHK hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

Belgien



Vertriebsangebot für Reinigungsmittel für Offsetdruck

Chiffre-Nr. DD-A-19-08_EEN

Ein belgisches KMU sucht nach Herstellern oder Lieferanten von Reinigungsmitteln für den Offsetdruck, die an einer Handelsvertretung oder einem Vertriebsvertrag interessiert sind. Das Unternehmen selbst ist auf die Herstellung und den Vertrieb von Reinigungsmitteln für den Flexodruckmarkt spezialisiert. Nun will es sein aktuelles Produktportfolio auf den Offsetdruckmarkt ausweiten.

Korresp.: engl., dt.

Chile



Tourismus Chile

Chiffre-Nr. EG0319 CL01

Ein chilenischer Tourismusverband aus der Coquimbo-Region im Norden Chiles sucht Kontakt zu Reiseveranstaltern aus Europa. Die Region bietet Sehenswertes aus Kultur und Natur, von Städten über Strände bis hin zu den Bergen der Anden. Gesucht wird eine Kooperation mit internationalen Partnern zur Entwicklung spezieller Angebotspakete.

Korresp.: span.

Frankreich



Häusliche Abwassermanagementsysteme gesucht

Chiffre-Nr. L/EEN-19-19

Französisches KMU, tätig im Bereich Wassermanagement- und Sanitäreinrichtungen, sucht Lieferanten von häuslichen Abwassermanagementsystemen mit geprüfter und hoher Performance, die aber klein genug für einen leicht zu bewerkstelligen Transport sind. Vor allem zwei Spezifikationen werden gesucht:

1. Kapazität ausgelegt auf 20 bis 200 Bewohner. Einrichtung muss transportabel sein in 40 ft Cubic-Container.
 2. Kapazität ausgerichtet auf 20 bis 50 Menschen. CE-Kennzeichnung. Transport möglich auf Straße mit maximalen Abmessungen 2,2 m Breite, 12 m Länge und 2,9 m Höhe.
- Korresp.: engl., frz.

Litauen



Nichtstandardisierte Holzfenster

Chiffre-Nr. L-19-14

Größter Hersteller von Holz-, Holz-Alu-, Alu-Fenstern, Haustüren und Wintergärten im baltischen Raum sucht Vertriebspartner. Das Unternehmen bietet insbesondere auch nichtstandardisierte Holzfenster an, die bei der Renovierung alter Gebäude Verwendung finden. Diesbezüglich besteht Interesse an Kontakten zu Architekten, Projektierungsbüros, Fensterhändlern und Bauunternehmen.

Korresp.: dt., engl.

Luxemburg



Vertriebspartner für neue Snackverpackung gesucht

Chiffre-Nr. L/EEN-19-17

Ein Unternehmen aus Luxemburg, welches sich auf den schnell wachsenden Konsumgütersektor spezialisiert und eine neue Form der Snack-Verpackung entworfen hat, sucht Vertriebspartner in Frankreich, Belgien, den Niederlanden und Deutschland. Die neue Snack-Verpackung (z. B. für Erdnüsse) ist eine innovative, hygienische und praktische Lösung für das Catering-Geschäft und bietet darüber hinaus diverse Marketing- und Branding-Möglichkeiten. Die Verpackungsform ermöglicht es, das Snackprodukt um den Flaschenhals eines servierten Getränks zu platzieren. Das

Unternehmen besitzt sechs verschiedene internationale Design-Patente und arbeitet unter IFS Standard und ist HACCP-zertifiziert. Gesucht wird speziell der Kontakt zu Getränkevertreibern zwecks Verkaufs/Belieferung über den HoReCa-Markt und zu Marketingagenturen zwecks Verkaufs als kunden-/markenangepasstes Produkt, z. B. als Marketing Gadget.

Korresp.: dt., frz., kroat.

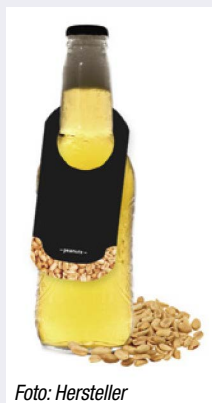


Foto: Hersteller

Schweden



Vertriebspartner für Kunststofftragetaschen gesucht

Chiffre-Nr. L/EEN-19-16

Schwedisches Familienunternehmen stellt Kunststofftragetaschen her, die erstmals 1950 produziert worden und dank des klassischen Designs komplett zeitlos sind. Das schwedische Unternehmen erneuerte das stylische Design und fügte Umweltaspekte wie Recyclingfähigkeit hinzu. Die Kunststofftragetaschen kommen als Einkaufstaschen, Handtaschen, Taschen für die Aufbewahrung von Dingen und als Picknick- oder Strandtaschen zum Einsatz. Es gibt sie in verschiedenen Größen und unterschiedlichen Farben. Eine umweltfreundlichere, „grüne“ Kollektion besteht aus Kunststoff, abgeleitet von Zuckerrohr, einem nachwachsenden Rohstoff. Die Produktion in Schweden erfolgt nach Umwelt- und Qualitätsstandard ISO 9001 und ISO 14001. Die Marke ist bekannt in Schweden und wird in mehr als 200 schwedischen Geschäften, hauptsächlich Geschenk-, Küchen-, Ausstattungs- und Taschengeschäften, verkauft.

Korresp.: engl., schwed.



Foto: Hersteller



Hersteller von Drehteilen gesucht

Chiffre-Nr. L/EEN-19-20

Ein Unternehmen, das Codierungsausrüstung, Hardware und Tinte für die verarbeitende Industrie entwickelt und produziert, sucht aus Kapazitäts- und Wettbewerbsgründen Hersteller von relativ kleinen gedrehten Teilen aus Acetalplastik (POM C Black) und Edelstahl (EN 1.4305). Erwartet wird eine hohe Qualität unter Einhaltung der vorgegebenen Maße, Toleranzen und Materialien. Das schwedische Unternehmen wünscht eine Langzeitkooperation, würde jedoch mit einem Testlauf beginnen.

Korresp.: engl., schwed.

Serbien



Vertriebspartner für Kleiderbügel aus Holz gesucht

Chiffre-Nr. DD-A-19-09_EEN

Das serbische Familienunternehmen produziert hochwertige Holzbügel für die Haute Couture, die Modebranche, das Gastgewerbe und den Haushaltsbereich. Das Unternehmen exportiert 95 Prozent seiner Produkte in mehr als 20 Länder. Nun ist das Unternehmen auf der Suche nach Handelsvertretern und Vertriebsdienstleistern für seine Produkte in Deutschland.

Korresp.: engl., dt.

Singapur



Endovaskuläre Produkte bei Schlaganfall und Aneurysmen

Chiffre-Nr. L/EEN-19-18

Medizinunternehmen, spezialisiert auf innovative, lebensschützende Produkte für die Behandlung und Prävention von zerebralen Aneurysmen, sucht Vertriebspartner zwecks Einstieg in den europäischen Markt. Der grundlegende Unterschied der endovaskulären Produkte wie Aneurysma-Verschlussimplantate (AOD) und Erweiterungsballons (PDB) der Singapur-Firma gegenüber anderen Wettbewerberprodukten zur Behandlung von Schlaganfall oder zerebralen Aneurysmen besteht in der verbesserten Oberfläche, die durch membranbasierte Technologie geboten wird. Dadurch kann das Aneurysma mit einer Vorrichtung anstatt mehreren Implantaten behandelt werden. Das Unternehmen hat Zertifizierungen wie EC-Zertifikate, EC-Design-Zertifikat und EN ISO 13485 erworben.

Korresp.: engl.

Slowakei



Software-Kooperation

Chiffre-Nr. L/EEN-19-15

Slowakisches Unternehmen, spezialisiert auf IT-Technologien wie mobile- und Web-Anwendungen, UX/UI-Design, Prototypenentwicklung, erweiterte und virtuelle Realität, Chatbots, künstliche Intelligenz sowie Internet der Dinge, sucht Kooperation mit Unternehmen, die Bedarf an Softwarelösungen haben, und bietet Outsourcing- oder Servicevereinbarungen. Gesucht werden Partner jeglicher Größe von Start-ups bis zu Großunternehmen. Das slowakische Unternehmen wächst bestän-

dig seit 2015 und hat mittlerweile 45 Inhouse-Spezialisten. Sein Portfolio umfasst mehr als 130 erfolgreiche Projekte und namhafte Kunden aus verschiedenen Ländern. Da der slowakische Markt nicht groß genug für das Unternehmen ist, möchte das Unternehmen in Auslandsmärkte expandieren. Deshalb werden neue Kooperationen gesucht, die für beide Seiten Synergien bringen sollen.

Korresp.: engl., slowak, tschech.

Slowenien



Vertriebspartner für Herrenfliegen gesucht

Chiffre-Nr. DD-A-19-07_EEN

Ein slowenisches Unternehmen entwirft und produziert Herren- und Damenfliegen aus verschiedenen lokalen Hölzern, kombiniert mit Textilien, Spitzen und in einer Vielzahl von Mustern, und verkauft die Produkte unter seiner eigenen Marke. Das Unternehmen kann auf Anfrage Fliegen/Schleifen ab 10.000 Stück/Monat produzieren, die auf die Wünsche der Kunden zugeschnitten sind. Gesucht werden lokale Partner in Deutschland, um mit diesen einen Vertriebsvertrag abzuschließen.

Korresp.: engl.

Tschechien



Vertriebspartner für Wurmkompost gesucht

Chiffre-Nr. EG0319 CZ01

Ein tschechischer Hersteller von organischen Düngern und Wurmkompost sucht Vertriebspartner. Angeboten werden verschiedene Produkte für Privatgärtner und die professionelle Landwirtschaft. Das Unternehmen beschäftigt sich hauptsächlich mit der Anzucht kalifornischer Regenwürmer für die Verwertung organischer Abfälle. Die Produkte eignen sich für das Düngen von Rasenflächen, Balkonpflanzen, für den Weinanbau und den Ökolandbau. Gesucht werden Partner mit Erfahrung im landwirtschaftlichen Sektor.

Korresp.: dt.



Software für die Überwachung von Bienenvölkern

Chiffre-Nr. EG0319 CZ02

Ein tschechisches Unternehmen hat eine Software für die Überwachung von Bienenvölkern entwickelt. Das System bewertet den Zustand der Bienen auf Grundlage akustischer Überwachung der Völker. Die Software ist in tschechischer, englischer und deutscher Sprache verfügbar. Gesucht wer-

den Kooperationspartner mit guten Verbindungen zu Bienenhaltern und Imkerverbänden.

Korresp.: engl.



App für Museumsbesucher

Chiffre-Nr. EG0319 CZ03

Ein tschechisches Start-up hat eine App entwickelt, mit deren Hilfe Museumsbesucher vor Ort über die besichtigte Kunst kommunizieren können. Nun sucht das Unternehmen Museen, die daran interessiert sind, sich am Netzwerk zu beteiligen und in der App gelistet zu werden. Eine Kooperation ist mittels Lizenzvereinbarung möglich.

Korresp.: engl.



Medizin- und Spa-Reisen

Chiffre-Nr. EG0319 CZ04

Ein tschechisches Unternehmen, spezialisiert auf Medizinreisen, bietet Rund-um-Servicepakete in Karlsbad. Das schließt Spa- und medizinische Behandlungen ein. Das Unternehmen sucht Kooperationen mit Reiseveranstaltern, die diese Art von Reisen in ihre Angebotskataloge integrieren möchten.

Korresp.: engl.



Blechbearbeitung geboten

Chiffre-Nr. EG0319 CZ05

Ein tschechisch-schweizerisches Unternehmen, spezialisiert auf Blechbearbeitung, zum Beispiel Laserschneiden, Stanzen, Biegen, Pressen und Oberflächenbehandlung, sucht Auftraggeber. Potenzielle Partner können aus dem Automobilbereich, dem Elektroanlagenbau oder dem Baubereich kommen. Angeboten wird die Fertigung nach Plänen und Anforderungen des Kunden.

Korresp.: engl.

von Erzeugnissen des ukrainischen Herstellers zwecks Handelsbeziehungen.

Korresp.: dt., russ., ukr., engl.



Produktion von Schaumglas als Dämmstoff

Chiffre-Nr. L-19-13

Ein 1962 gegründetes, nach ISO 9001 (2015) und ISO 17025 (2017) zertifiziertes Unternehmen (GmbH) mit 27 Mitarbeitern hat sich auf Glasforschung und -herstellung spezialisiert. Das Unternehmen hat auf der Basis der europäischen Standards ein technologisches Projekt für eine abfallfreie Produktion von Erzeugnissen aus Schaumglas (Blöcke, Feinsplitt) mit einer Produktionskapazität von 65.000 m³/Jahr entwickelt. Die Anwendungsgebiete für Schaumglas sind Wärmedämmung, Wärme-, Gas-, Erdöl- und Wasserleitungen, Dach- und Obergeschosskälteschutz, Schutz von Industrieproduktionsanlagen, die Temperaturen bis 600 °C ausgesetzt sind, Säure- und Erdölbehälter, Getreidelager sowie Wirtschafts- und Wohnräume. Erfahrungen bei der Herstellung dieser Produkte sowie projektbezogene technisch-wirtschaftliche Begründung, Business-Plan und projekttechnologische Dokumentation sind vorhanden. Die Umsetzung des Projektes erfolgt in der Region Char-kiw. Notwendige Kommunikationen, Gebäude, Bauten und Rohstoffe sind vorhanden. Als hauptsächlicher Rohstoff wird Quarzsand der örtlichen Lagerstätte Starowerowskoje benutzt. Das Unternehmen lädt deutsche Partner zur Umsetzung des Projektes mit dem Ziel ein, die in der Ukraine hergestellten Erzeugnisse aus Schaumglas nach Deutschland zu exportieren. Die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens ist gewünscht. Erfahrungen einer internationalen Zusammenarbeit mit Partnern in China, Polen, Finnland, Frankreich und Großbritannien sind vorhanden.

Korresp.: ukr., russ., dt., engl.

Ukraine



Hersteller von Fensterbeschlägen bietet Kooperation

Chiffre-Nr. L-19-12

Ein 2011 in Dnipropetrowsk gegründetes Unternehmen stellt Fensterbeschläge her und beschäftigt aktuell 500 Mitarbeiter. Es ist heute eines der größten Branchenunternehmen in Osteuropa, das durch das IFT Rosenheim zertifiziert wurde und auf der Basis von internationalen Standards EN, DIN, CE sowie ukrainischen Standards ДСТУ, ГОСТ national und international (u. a. GUS-Staaten, Polen, Baltikum, China, England, Ungarn, Spanien, Rumänien) arbeitet. Das Unternehmen sucht Kooperationen mit Fensterherstellern sowie Distributoren, Händlern und Käufern

Ungarn



Lohnfertigung von Rundstrickware

Chiffre-Nr. EG0319 HU01

Ein ungarischer Textilhersteller bietet Lohnfertigung an. Gefertigt werden Rundstrickprodukte entweder als Maschenware oder als fertiges Produkt, z. B. Poloshirts oder Schutzbekleidung.

Korresp.: engl.



Foto: Fotofra/igishevamaria

Zur Notwendigkeit der Genehmigungsdiplomatie

Die Ansicht, dass BAFA-Bearbeitungszeiten zu lang seien und es zu viele Standortnachteile in Deutschland gebe, führt gelegentlich zu einer passiven Haltung. Dadurch geraten im Zweifel die Möglichkeiten einer aktiven Steuerung aus dem Blickfeld. Erforderlich für den Geschäftserfolg ist stattdessen eine Genehmigungsdiplomatie.

Gelegentlich wird von Exportkontrollbeauftragten beklagt, die Bearbeitungszeiten für BAFA-Genehmigungen seien zu lang. Erforderlich ist eine aktive Gestaltung des Genehmigungsprozesses im Sinne einer Genehmigungsdiplomatie.

Ausgangsfall 1

Nachdem D einen Genehmigungsantrag beim BAFA gestellt hatte, dauerte es sechs Monate bis zur Genehmigungserteilung. D ist enttäuscht, weil er die Genehmigung binnen drei Monaten gebraucht hätte, um keine Vertragsstrafen wegen Lieferverzugs zahlen zu müssen. D hatte sich nicht telefonisch nach dem Stand seines Antrags erkundigt.

Ausgangsfall 2

D möchte ein nicht gelistetes Stahlwerk (Wert: 100 Mio. Euro) an I im Iran liefern. I und das Endprodukt sind nicht gelistet. Dennoch lehnt das BAFA den beantragten Nullbescheid ab, und zwar nur deswegen, weil das Zwischenprodukt (Stahlknüppel) auf Anhang VII B gelistet ist. Daher sei die Lieferung des gesamten Stahlwerkes in den Iran genehmigungspflichtig.

Zum Ausgangsfall 1

Hier liegt u.E. eine zweifache Unvorsichtigkeit von D vor: Er hätte erstens eine Exportklausel in seinem Vertrag gebraucht, und er hätte dringend beim BAFA nachfragen müssen, wie der Stand seines Antrags aussieht.

Zum ersten Punkt: Eine Exportklausel sollte so ausgestaltet sein, dass es wegen exportrechtlicher Genehmigungsprüfungen nicht zur Zahlung von Vertragsstrafen kommt, sondern dass diese in einem solchen Fall nicht erforderlich sind.

Zum zweiten Punkt: Noch wichtiger für die Genehmigungsdiplomatie ist, dass jeder Genehmigungsantrag telefonisch begleitet werden sollte, wenn sich erste Anhaltspunkte für eine ungewöhnlich lange Bearbeitungszeit ergeben. Der Ratschlag gilt zumindest dann, wenn die telefonische Nachfrage höflich und smart geschieht und wenn sehr gute BAFA-Kontakte bestehen. So gab es einige wenige Fälle, bei denen die Verzögerungen aus vorübergehenden Verhinderungen resultierten, z. B. in einem Fall, dass der zuständige BAFA-Bearbeiter über wenige Wochen ausgefallen war (Fortbildung oder Urlaub) und versehentlich vergessen hatte, die Sache seinem Stellvertreter zu übergeben. Smartes Nachfragen führt dann zur Beschleunigung; im obigen Beispielfall etwa dadurch, dass sich der Stellvertreter sofort darum kümmerte.

In diese Kategorie fallen auch sehr gut begründete Eilanträge: Das BAFA wird gebeten, bis zum Tag X zu entscheiden, weil sieben Tage später ein Verzugsschaden von Y Euro entstehen wird. Je besser Eilanträge begründet und telefonisch begleitet werden, um

für eine rasche Bearbeitung zu werben, umso höher stehen die Chancen, dass eine BAFA-Entscheidung doch noch so rechtzeitig kommt, dass Verzugsschäden oder zumindest die Kündigung des Geschäfts verhindert wird. Auch hier sind wieder sehr gute BAFA-Kontakte unverzichtbar.

Zum Ausgangsfall 2

Man kann, wenn man unbedingt will, die Auslegung im Ausgangsfall 2 als eine Art nationalen Alleingang Deutschlands ansehen, welcher zu einem Standortnachteil Deutschlands beiträgt. Man sollte dies aber nicht so sehen. Eine andere Auslegungsmöglichkeit besteht darin, dass gerade Deutschland wegen seiner historischen Verantwortung unter höherem Verantwortungsdruck als andere Staaten bei exportrechtlichen Entscheidungen steht, wie sich im Brandt-Zitat zusammenfassen lässt: „Vom deutschen Boden soll nie wieder Gewalt ausgehen.“ Für einen BAFA-Mitarbeiter ist es auch nicht einfach, sich gegen Angriffe der Medien wegen einer eventuell zu liberalen Exporthandhabung zu wehren.

Noch wichtiger für den Geschäftserfolg ist es, die Notwendigkeit einer Genehmigungsdiplomatie zu begreifen: Die Frage ist dann, welche zusätzlichen Nachweise D vorlegen kann, um die konkrete Exportgefahr, die das BAFA hier sieht, entsprechend zu minimieren. Dafür ist es notwendig, in einen vertieften Aus-



tausch mit den BAFA-Bearbeitern einzutreten, um herauszufinden, wo und warum das BAFA hier konkrete Gefahren sieht, um anschließend dafür eine genau passende Risikominimierung vorzuschlagen. Sollte diese so beschaffen sein, dass dann der BAFA-Bearbeiter das Risiko genügend minimiert sieht, wäre die Genehmigungsdiplomatie erfolgreich verlaufen, weil sie dann zu einer Win-win-Situation geführt hätte.

Beliebte „Rechtsmittel“ diesbezüglich sind „a Day in Eschborn“ oder „a Day in Berlin“, um die andere Seite besser verstehen zu lernen und dann eine genau passende Lösung vorzuschlagen. So könnte D z.B. eine Auflage für die Ausfuhrgenehmigung vorschlagen, nach der er das Stahlwerk in entsprechenden zeitlichen Abständen aufsucht, um sich mit eigenen Augen davon zu überzeugen, dass das Zwischenprodukt allein für das Endprodukt eingesetzt wird und es somit zu keiner Abzweigung des Zwischenprodukts kommt.

Resümee

Die Ansicht, dass BAFA-Bearbeitungszeiten zu lang seien und es zu viele Standortnachteile in Deutschland gebe, führt gelegentlich zu einer passiven Haltung. Dadurch geraten im Zweifel die Möglichkeiten einer aktiven Steuerung aus dem Blickfeld. Erforderlich für den Geschäftserfolg ist stattdessen eine Genehmigungsdiplomatie, bei der es darum geht, die andere Seite noch besser zu verstehen, um dann noch genauere und zu 100 Prozent passende Risikominimierungsschritte vorschlagen zu können. Hierzu gehören auch ein smartes telefonisches Begleiten von BAFA-Anträgen und sehr gut begründete Eilanträge, sobald es erste Anzeichen für eine Verzögerung gibt.

Ebenso gehört hierher, dass möglichst das „Schnellverfahren“ der Auskunft zum Außenwirtschaftsverkehr (vgl. Export-Manager 3/2012) als Mittel gewählt werden sollte, wenn das zeit-

lich aufwendigere Genehmigungs- und Nullbescheidverfahren nicht unbedingt erforderlich ist. Dadurch wird auch ein unnötiges Verstopfen der BAFA-Kapazitäten vermieden, weil der schnellere BAFA-Bescheid gewählt und das BAFA damit etwas entlastet wird.

Für diese „diplomatischen“ Bemühungen sind „a Day in Eschborn/Berlin“ und exzellente Kontakte zu BAFA, BMWi und AA unverzichtbar sowie sehr gute Kommunikationsfähigkeit und diplomatisches Geschick. Nur notfalls sollten auch politische Eingaben versucht werden, wenn man sonst nicht weiterkommt; Klagen sollten immer nur das wirklich allerletzte Mittel sein, wenn zuvor alle „diplomatischen“ Schritte ausgeschöpft worden sind.

PD Dr. Harald Hohmann
Rechtsanwalt

Hohmann Rechtsanwälte
info@hohmann-rechtsanwaelte.de
www.hohmann-rechtsanwaelte.de

IHK bietet Exportinfos als kostenlose App –
Know-how im Außenhandel mit dem Smartphone abrufbar

Für mehr Know-how im Außenhandel sorgt die Export-App der Industrie- und Handelskammern mit den Themenfeldern:

- Exportlexikon
- Statistiken
- Berichte
- Branchen
- Länder
- News
- Veranstaltungen/Seminare
- Nützliche Links
- Datenbank Zolldienstleister

Nutzen Sie die kostenlose Export-App: Erhältlich unter
www.export-app.de oder im App-Store.



5 Fragen an ...

... **Dipl.-Ing. Michael Jursch, Geschäftsführer der STEMA Metalleichtbau GmbH.**

1. Seit wann sind Sie im Auslandsgeschäft und in welchen Ländern sind Sie aktiv?

Wir sind fast 70 Jahre am Markt. 1970 haben wir angefangen, unsere Anhänger in benachbarte Länder zu verkaufen. Schon vor 1990 war neben Deutschland die Niederlande unser größter Kunde. Heute liefern wir nach ganz Europa, nach Mittelamerika und Asien.

2. Haben Sie den internationalen Einstieg geplant und wie sind Sie vorgegangen?

Diese Frage kann ich nicht beantworten. Das liegt weit vor meiner Zeit. Aber ich denke, wir machen heute nichts anders als damals. Wir akquirieren, besuchen internationale Messen, pflegen Netzwerke und arbeiten mit Bundesverbänden der mittelständischen Wirtschaft zusammen. Im April sind wir auf der Weltleitmesse „bauma“ in München.

„Große Ergebnisse erfordern großen Ehrgeiz.“

3. Worauf führen Sie Ihren Erfolg zurück?

Auf unsere Erfahrungen, das Wissen auf allen Ebenen und das hohe persönliche Engagement. Wir haben ein leistungsstarkes Produkt, unterteilt in neun Kategorien, was das Label „Made in Germany“

trägt. Darüber hinaus ist unser Marketing zielorientiert und tonangebend.

Weiterhin wird unser Erfolg von 160 gut ausgebildeten Mitarbeitern getragen. Wir führen eine lebendige gepflegte Unternehmenskultur. Und wir setzen uns für unsere Mitarbeiter ein, aber genauso für gut funktionierende Produktionsabläufe. Gegenwärtig investieren wir 3,6 Mio. Euro für die Anschaffung von Fertigungsmaschinen und Anlagen sowie in den Bau einer neuen Fertigungshalle.

4. Welche Herausforderungen haben Sie bewältigt und welche sehen Sie aktuell im Auslandsgeschäft?

Herausforderungen kommen und gehen. Aktuell ist unser größtes Hindernis die Logistik auf europäischen Straßen, wie die Straßeninfrastruktur. Dabei ist ein wesentlicher Punkt die anhaltende Verknappung von Laderaum und Fahrern, die zu einem Anstieg der Frachtkosten führen. Hinzu kommt der Währungsraum, Sprachbarrieren, Datenschutzbedenken und die Suche nach qualifiziertem Personal.

5. Was empfehlen Sie Export-Einsteigern?

Den neuen Markt sondieren und dabei die Risiken und Chancen analysieren. Studieren Sie gewissenhaft die Zielgruppe. Dabei lernen Sie Land und Leute kennen und wissen um die dortigen



Dipl.-Ing. Michael Jursch, Geschäftsführer



Das Betriebsgelände der STEMA hat eine Grundfläche von 34.000 Quadratmeter

Gepflogenheiten. Ihr Erfolg setzt einen Finanzierungs- und Zeitrahmen voraus wie den Durchblick des Vertragsrechtes. Es ist ein Prozess, der einen gut durchdachten Masterplan beinhalten muss.



Vormontagehalle – vollautomatische Stanz-Nibbelmaschine – STEMA stellt pro Jahr 48.000 Anhänger her



STEMA Metalleichtbau GmbH
Firmensitz: Großenhain
Gründungsjahr: 1951
www.stema.de

Fotos: STEMA Metalleichtbau GmbH

Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden
(Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)
Referatsleiter Außenwirtschaft:
Robert Beuthner -224
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
Susanne Leszkiewicz -175
Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:
Julianna Berthold -173
Jens Weisheit -177
Carolyn Seidel -188
Liane Böhme -189
Susanne Leszkiewicz -175
Thomas Tamme (GS Zittau) 03583 5022-31

Messen:

Robert Beuthner -224
Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:
Katja Hönig -186
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Stefan Lindner -182
Robert Beuthner -224
Veranstaltungen:
Dorit Pelz -184
Tschechien-Slowakei-Kontakt:
Jiří Zahradník (GS Zittau) 03583 5022-34
Polen-Kontakt:
Zygmunt Waroch (GS Görlitz) 03581 4212-22

Aufbau der E-Mail-Adressen:

IHK zu Leipzig: name@leipzig.ihk.de
IHK Dresden: name.vorname@dresden.ihk.de
IHK Chemnitz: vorname.name@chemnitz.ihk.de
WFS GmbH: vorname.name@wfs.saxony.de
Kein Titel. Umlaute: ä, ö, ü = ae, oe, ue, ß = ss

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
(Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)
Geschäftsfeldmanager International:
Matthias Feige -1324
Bescheinigungsdienst:
Nadine Thieme -1320
Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:
Christina Goldbergk -1323
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Natalia Kutz -1245
Messen:
Claudia Goldmann -1260

Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
(Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)
Referatsleiterin International:
Barbara Hofmann -1240
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
Wolfgang Reckel -1243
Bescheinigungsdienst:
Silke Brunn -1244
Messen:
Sandra Furka -1241
Veranstaltungen:
Birgit Voigt -1242
Enterprise Europe Network:
Nikola Loske -1245
Tschechien-Koordination:
Michaela Holá -1246

in Plauen

Friedensstr. 32, 08523 Plauen
(Einwahl: 03741 214-Durchwahl)
Referatsleiterin Industrie/Außenwirtschaft:
Sina Krieger -3200
Außenwirtschaft/Bescheinigungen:
Uta Eichel -3240

in Zwickau

Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau
(Einwahl: 0375 814-Durchwahl)
Referatsleiter Industrie/Außenwirtschaft:
Michael Stopp -2200
Zoll/Bescheinigungen:
Margit Borchardt -2243
Messen/Ausstellungen:
Ronny Kunert-Hans -2240

in Freiberg

Halsbrücker Str. 34, 09599 Freiberg
(Einwahl: 03731 79865-Durchwahl)
Bescheinigungsdienst:
Rita Köhler -5250

in Annaberg

Geyersdorfer Str. 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz
(Einwahl: 03733 1304-Durchwahl)
Bescheinigungsdienst:
Dagmar Meyer -4112

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden
Abteilung Strategie, Branchen, Marketing
Sylvia Weiß 0351 2138-255

E-MAIL

IMPRESSUM

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden,
Langer Weg 4, 01239 Dresden
im Auftrag der Landesgemeinschaft der
sächsischen Industrie- und Handelskam-
mern Dresden, zu Leipzig und Chemnitz so-
wie der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Verantwortlich:

Manuela Gogsch
Geschäftsführerin Industrie und Außen-
wirtschaft/IHK Dresden
Tel.: 0351 2802-120
Mario Bauer
Geschäftsführer Dienstleistungen/IHK zu
Leipzig
Tel.: 0341 1267-1112
Christoph Neuberg
Geschäftsführer Standortpolitik/
IHK Chemnitz
Tel.: 0371 6900-1200

Thomas Horn
Geschäftsführer/Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH
Tel.: 0351 2138-100

Chefredaktion:

Christin Hedrich Tel.: 0351 2802-185
Fax: 0351 2802-7185
E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de
stellv. Chefredaktion:
Dorit Pelz Tel.: 0351 2802-184
Fax: 0351 2802-7184
E-Mail: pelz.dorit@dresden.ihk.de

Redakteure:

Matthias Feige, Sandra Furka, Christina
Goldbergk, Katja Hönig, Dorit Pelz, Wolfgang
Reckel, Birgit Voigt, Jens Weisheit, Sylvia Weiß
Gesamtherstellung und Verlag:
Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1c, 01665 Diera-Zehren OT Nieschütz
www.satztechnik-meissen.de
ISSN 1869-3172

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“ erschei-
nen in 10 Ausgaben pro Jahr. Der Inhalt wird
mit großer Sorgfalt aufbereitet. Eine Gewähr
für die Richtigkeit der Daten, Termine usw.
kann allerdings nicht übernommen werden.

Der Bezugspreis ist für alle Mitglieder der
sächsischen IHKs mit dem Kammerbeitrag
abgegolten.
Im freien Verkauf:
Abonnement: 24,00 EUR/Jahr zzgl. Porto
Einzelheft: 3,00 EUR zzgl. Porto

Hinweis zur Gender-Formulierung: Bei al-
len Bezeichnungen, die auf Personen be-
zogen sind, meint die gewählte Formulie-
rung beide Geschlechter, auch wenn aus
Gründen der leichten Lesbarkeit die
männliche Form steht.

Titelfoto: Fotolia/Grecaud Paul

ABO-SERVICE: Christin Hedrich, Telefon: 0351 2802-185, Fax: 0351 2802-7185 oder per E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

Das Enterprise Europe Network – Unterstützung für Unternehmen weltweit

Das Enterprise Europe Network ist das weltgrößte Netzwerk zur Unterstützung und Förderung kleiner und mittelständischer Unternehmen. Die sächsischen Industrie- und Handelskammern sind Partner im Enterprise Europe Network und bieten

Unterstützung bei

- der Geschäftspartnersuche
- der Erschließung neuer Märkte
- Verhandlungen

Information und Beratung zu

- Markt- und Wirtschaftsdaten aus den EU-Mitgliedsstaaten und Kandidatenländern
- aktuellen Entwicklungen, Gesetzesvorhaben und Förderprogrammen der EU
- europaweiten, öffentlichen Ausschreibungen für Aufträge und Lieferungen
- EU-Richtlinien und Verordnungen

Ihr Feedback direkt an die Europäische Kommission zu

- Problemen bei der Anwendung europäischer Richtlinien und Gesetze
- administrativen Hürden bei grenzüberschreitenden Geschäftsaktivitäten
- Aufbereitung von EU-Konsultationen zu relevanten Themen



Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Nikola Loske | Tel.: 0371 6900-1245 | loske@chemnitz.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Dresden

Katja Hönig | Tel.: 0351 2802-186 | hoenig.katja@dresden.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Christina Goldbergk | Tel.: 0341 1267-1323 | goldbergk@leipzig.ihk.de



A N K Ü N D I G U N G

BUSINESS TRIFFT AFRIKA

19. Juni 2019 | 10:30 - 16:00 Uhr

Industrie- und Handelskammer Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

B2B Gespräche mit **Botschaftern von afrikanischen Staaten**

Rede von **Norbert Barthle**, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Mehr Informationen zum Gesamtprogramm: frank.heinrich@bundestag.de |

www.chemnitz.ihk24.de/International | Tel.: 030/22771983